

Slavisches Institut

der
Friedrich-Schiller-Universität
Jena

Löbdergraben 15a Tel. 4051/App. 385

Jena, den 24. Juni 1955

M. Wagner

Hochverehrter Genosse Professor L u k a c s !

Angeregt von Ihren tiefen Arbeiten über Hegel und die ästhetischen Anschauungen Černyševskij's, habe ich die Absicht, in einer Doktorarbeit das Problem der materialistischen Verarbeitung der ästhetischen Anschauungen Hegels und Vischers durch Černyševskij gründlich zu behandeln.

Ich habe ein Slavistik-und Philosophiestudium abgeschlossen und arbeite als wissenschaftlicher Assistent am Slavischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Es war mir leider nicht möglich, Sie während Ihres kürzlichen Aufenthaltes in Jena wegen dieser Angelegenheit zu sprechen.

Ich habe die Bitte, Genosse Professor, mir mitzuteilen, ob Sie ein solches Thema einer Bearbeitung wert erachten. Ich denke, daß der Versuch einer Herausarbeitung des "rationellen Kerns" der Ästhetik Hegels und die nachfolgende Analyse der ästhetischen Anschauungen Černyševskij's, der zweifellos durch die materialistische Verarbeitung der Ästhetik Hegels und Vischers die höchste Stufe in der Geschichte der vor-marxistischen ästhetischen Anschauungen erreicht, Gegenstand einer Doktorschrift sein könnte.

Ich wäre sehr dankbar, wenn ich dazu die Meinung des Mannes hören könnte, der uns auf diesem Gebiet als Lehrer gilt.

Hochachtungsvoll

Michael Wegner
(Michael Wegner)
Wiss.Ass.u.Lehrb.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.